

THEATER HALLAU: HINTER DEN KULISSEN

Noch einen Monat Zeit



«Ein Käfig voller Narren» bedient Klischees und wirft ein Licht darauf, wie es teilweise heute noch um die Toleranz gegenüber homosexuellen Partnerschaften steht. Bilder: Marcel Tresch

Hallau. Beim Stück «Ein Käfig voller Narren» geht es auf der Theaterbühne im Gemeindehaus Hallau nicht nur etwas verrückt, sondern auch turbulent zu und her. Das war auch der Eindruck am vergangenen Sonntagnachmittag, als die Spielerinnen und Spieler probenhalber zum ersten Mal vor Publikum auftraten. «Noch sind die meisten etwas unsicher in ihrer Rolle und es fehlt einigen im Moment noch an Textsicherheit», sagt Daniela Kiser schon während der zehnminütigen Pause zwischen dem zweiten und dem dritten Akt. Die Regisseurin selbst lebt das Stück von Jean Poiret mit dem Originaltitel «La cage aux folles». Sie lacht, wenn die teils komischen Passagen gelingen, gestikuliert mit dem ganzen Körper, wenn die Mimik und Bewegungsabläufe noch nicht wie gewünscht ausgedrückt werden, wird nervös, wenn die Lichttechnik der Szene hinterherhinkt, und runzelt die Stirn, wenn einzelne Einsätze noch nicht wie besprochen ablaufen. Nun gilt es, in nächster Zeit an den Details zu feilen. Einzelproben wird es nicht mehr geben. Jetzt folgen nur noch Durchläufe, Durchläufe und nochmals Durchläufe, bis das Ganze sitzt.

«Das Ganze muss besser im Fluss gespielt werden, der Text muss nur so sprudeln und die Bewegungen müssen für die Rollen der Homosexuellen deutlich runder sein», so die Regisseurin. Das klingt auf Anhieb beinahe etwas panisch, doch Daniela Kiser scheint, zumindest im Moment noch, die Ruhe selbst zu sein. Noch haben die Spielenden einen Monat Zeit, um die schauspielerischen Leistungen zu perfektionieren und vollends in ihre Rolle zu schlüpfen. Ab der Premiere am Samstag, 5. Januar, können sich die Mannsweiber in laszive Posen werfen, das Publikum in extravaganten Kostümen mit Federboas bezirzen sowie singend und tanzend den Rollen entsprechend ein normales Spieserleben vortäuschen, weil ein heiratswilliges Pärchen alles durcheinander bringt.

In loser Folge wirft der «Bock» beim Theater Hallau einen Blick hinter die Kulissen. Der Vorverkauf für die Aufführungen im Januar 2019 startet am Samstag, 29. Dezember, im Spitexlokal an der Schöneckstrasse 4 in Hallau, oder unter der Telefonnummer 052 508 55 97. Im Internet sind unter www.theater-hallau.ch weitere und detaillierte Informationen erhältlich.



Der Anfang der Probleme: Laurent verrät Vater Georges seine Heiratsabsichten.



Die Theaterproduktion in Hallau überrascht neben Tanzeinlagen auch mit Gesang.